

An  
Bundesministerium der Finanzen  
z.H Herr Steinbrück  
Wilhelmstraße 97  
10117 Berlin

**Wichtige Mitteilung! Das Rettungspaket für bessere und freie Bildung ist noch nicht eingetroffen.**

Sehr geehrter Hr. Finanzminister,

Da sich angesichts der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise gezeigt hat, dass innerhalb weniger Wochen hunderte Milliarden Euro mobilisierbar sind, fordern wir als Aktive des Bildungsstreiks2009 ein umfangreiches Rettungspaket für das marode Bildungssystem in Deutschland. Als Schüler\_innen, Auszubildende und Studierende appellieren wir an die Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung derjenigen, die vom Krisenmanagement profitiert haben.

Seitdem sechs Bundesländer Studiengebühren eingeführt haben, zahlen über 700.000 der fast zwei Mio. Studierenden 500 Euro pro Semester. So beläuft sich die Gebühreneinnahme pro Jahr auf 830 Mio. Euro. Zudem zahlen 1,3 Mio Studierende rund 120 Mio. versteckte Zahlungen in Form von sogenannten Verwaltungsgebühren.

Außerdem beziehen nur 23% der Studierenden BAföG. Um allen Immatrikulierten einen durchschnittlichen BAföG-Satz von bisher lediglich 400 Euro zu gewährleisten, sind 536 Mio. Euro zusätzlich notwendig.

Um alle bisher vorhandenen Studienplätze tatsächlich auszufinanzieren sowie eine Mio. neue Studienplätze zu schaffen sind weitere 81,6 Mrd. Euro von Nöten.

Ein/e Professor\_in betreut an Universitäten derzeit 60 Studierende - vor 30 Jahren waren es noch 40. Um dieses Betreuungsverhältnis wieder zu erreichen sowie die berechtigten Forderungen der Schüler\_innen nach kleineren Klassen mit maximal 20 Schüler\_innen zu erfüllen, werden im ersten Schritt zusätzlich 21,6 Mrd. Euro benötigt.

Insgesamt belaufen sich die Kosten somit für das Rettungspaket angesichts der tiefen Bildungskrise in Deutschland auf 104,886 Mrd.

Dieser Sonderfond für bessere und freie Bildung (SofbfB) fällt im Vergleich zu den 480 Mrd. Euro der Bankenrettung äußerst bescheiden aus. Als von der Bildungsmisere täglich Betroffene sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und beschränken uns ausschließlich auf die oben genannten Investitionen, obwohl damit sicherlich nur die größten Missstände beseitigt werden können. Um tatsächlich ein freies und qualitativ hochwertiges Bildungssystem zu schaffen, wären weitere Ausgaben nötig. In Zeiten der Weltwirtschaftskrise wollen wir jedoch keine utopischen und unfinanzierbaren Forderungen aufstellen, sondern kalkulieren ähnlich wie das Bundesministerium für Finanzen mit Augenmaß und haushaltspolitischer Weitsicht. Falls Sie als Verantwortlicher dieser dringend notwendigen Kraftanstrengung für bessere und freie Bildung nicht bis zum bundesweiten Bildungsstreiktag am 17. Juni nachkommen, behalten wir uns weitere Mahnungen und Schritte im Rahmen des Bildungsstreiks2009 vor.

Mit freundlichen Grüßen,

Aktive des Bildungsstreiks 2009

An  
Bundesministerium der Finanzen  
z.H Herr Steinbrück  
Wilhelmstraße 97  
10117 Berlin

An  
HypoReal Estate, Commerzbank, KfW, Bayerische Landesbank, HSH Nordbank u.v.m.

### **Mahnung – Rettungspaket**

Sehr geehrter Hr. Finanzminister,

bisher konnten wir im Kontext des bevorstehenden Bildungsstreiks 2009 keine Zahlung der zur Umsetzung der Forderungen notwendigen Kosten feststellen.

Beitrag:	104 886 000 000 €
Mahnkosten:	5 €
Verzugszinsen:	4 €
Gesamtbetrag:	----- 104 886 000 009 €

Bitte überweisen sie den hier angeforderten Gesamtbetrag innerhalb der vorgeschriebenen Zahlungsfrist bis zum Bildungsstreik am 17.6.2009 unter Angabe der Verwendungszwecks „Sonderfond für bessere und freie Bildung“ (SofbfB) auf folgendes Konto Nr.: 40253770700 bei der GLS Bank Bochum 40030609 (BLZ) oder ermächtigen sie uns zur Abbuchung.

Geben sie uns dazu bitte unverzüglich eine Einzugsermächtigung ausgefüllt und unterschrieben zurück. Den aufgeführten Betrag brauchen sie in diesem Fall nicht zu überweisen, er wird dann von ihrem Konto abgebucht.

Mit freundlichen Grüßen,

Aktive des Bildungsstreiks 2009